

IN KÜRZE

Cindy und Bert in der Rathausgalerie

Greifswald. In der Kleinen Rathausgalerie wird morgen die Ausstellung „Cindy und Bert“ mit Arbeiten von Cindy Schmid (swinx grafix) und Bertram Schiel eröffnet. Erinnerungen, Sehnsüchte, Ahnungen, Wachträume, Wahn oder doch Realitäten? Die Künstler spielen mit dem Betrachter, mit Erwartungen, mit (Seh-)Gewohnheiten, mit Bedürfnissen, mit Gewolltem, mit Gemachtem, mit Existentem, mit Entstehendem, mit uns.

● Vernissage: 23. Juni, 18 Uhr, musikalisch begleitet von Huey Walker, geöffnet bis zum 2. September

Möwencenters feiert heute Geburtstag

Greifswald. Das Möwencenters lädt heute zur Centergeburtstagsfeier ein. Yvi & Eyk sorgen für Musik und Unterhaltung. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg, eine Torwand und ein Ballonclown ist unterwegs. Glücksrad und Grillspezialitäten warten auch auf die Gäste.

● Termin: 22. Juni, 14-17.30 Uhr, Lomonossowallee 58

Diskussion über eine nachhaltige Universität

Greifswald. Tiemo Timmermann, Beauftragter für Nachhaltigkeit an der Greifswalder Universität, spricht morgen im Audimax zum Thema „Die nachhaltige Universität – Wie sollte sie aussehen?“. Der Vortrag ist Teil der Reihe „Nachhaltigkeit interdisziplinär“, er stellt verschiedene Ansätze und Beispiele für Transformationsprozesse an Hochschulen vor und lädt zur gemeinsamen Diskussion ein.

● Termin: 23. Juni, 18.15 Uhr, Rubenowstraße 1 (Universität, Hörsaal 4)

Trends der Digitalisierung im Krupp Kolleg

Greifswald. Impulsvorträge und eine Podiumsdiskussion finden morgen zum Forum Zukunftsfragen MV der Konrad-Adenauer-Stiftung im Krupp-Kolleg, Lutherstraße 14, statt. Es geht um das Thema: „Autofahren ohne Fahrer? – Trends der Digitalisierung“. Wie ändert sich unser Leben? Welche Voraussetzungen sind in MV und Europa erforderlich?

● Termin: 23. Juni, 19 Uhr, Eintritt frei ● mehr Informationen: www.kas.de/mv/de/events/68390/

HGW KOMPAKT

Ein Vortrag über „(Trink-)Wasser“ bietet Water & Soul, Schützenstraße 13, heute an. Es wird auch das Konzept der Wassertankstelle vorgestellt. Mitgebrachtes Wasser kann vor Ort auf Belastungen getestet werden (Infos: ☎ 44 47 200).

Die Mitglieder der Freizeitgruppe Kartenspiele des Bahnsozialwerkes treffen sich heute, 14 Uhr, im „White House“, Kooser Weg 1. Ein Tag der offenen Tür findet am 24. Juni beim neuen Objekt „Wohnen mit Service“ (erstmalig in Eldena) des Pflegedienstes Heinrich & Heinrich statt. Von 10 bis 17 Uhr sind eine Baustellenbesichtigung und Beratungen geplant.

OSTSEE-ZEITUNG Greifswalder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 834 / 793 687, Fax: - 684 E-Mail: lokalredaktion.greifswald@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion: Katharina Degrossi ☎ 03 834 / 793 685 Redakteure: Petra Hase (-90), Sven Jeske (-92), Dr. Eckhard Oberdörfer (-88), Kai Lachmann (-91), Cornelia Meerkatz (-94)

Verlagshaus Greifswald Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Johann-Sebastian-Bach-Straße 32, 17489 Greifswald, Postfach 3361, 17463 Greifswald

Verlagsleiter der Greifswalder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 834 / 793 674

Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.greifswald@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015 Anzeigenannahme: 0381/38 303 016 Ticketservice: 0381/38 303 017 Fax: 0381/38 303 018 MV Media 0381/365 250 Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Nena will am Sonnabend das Strandbad Eldena rocken. Die Powerfrau freut sich auf das Greifswalder Publikum.

Foto: Heiko Laschitzki

„Ohne die Luftballons gehe ich nicht von der Bühne“

Nena freut sich auf ihr Konzert bei den Boddenklängen am Sonnabend und verspricht eine knackige Rockshow/ Tags zuvor treten an gleicher Stelle die „Prinzen“ auf

Von Cornelia Meerkatz

Greifswald. Zum vierten Mal finden am Wochenende die Boddenklänge auf dem Gelände des Strandbades Eldena statt. Erstmals geht das musikalische Großevent über zwei Tage. Nach Chris Norman, Mike & The Mechanics und den Altröckern Puhdys werden nun zunächst am Freitag Die Prinzen und am Sonnabend Nena erwartet.

Der Organisator der Veranstaltung, das Haus Neuer Medien Greifswald, rechnet mit mehreren Tausend Zuschauern. „Noch gibt es für beide Konzerte an allen Vorverkaufskassen Karten“, sagt Geschäftsführer Marcel Glöden. Sein

Anspruch ist es, gemeinsam mit seinem Team und langjährigen Partnern, wie der für Veranstaltungstechnik zuständigen Firma AEN, den Besuchern einen tollen Abend zu bereiten. Mit „Seaside“ (Freitag) und Isabell Schmidt (Sonnabend) als Vorbands sei es gelungen, weitere namhafte Künstler zu verpflichten. Den krönenden Abschluss soll nach den jeweiligen Konzerten immer ein großes Höhenfeuerwerk bilden. „Alle bisher bei uns aufgetretenen Künstler waren vom Ambiente des Strandbades begeistert. Ich denke, das wird auch dieses Jahr der Fall sein“, ist Marcel Glöden überzeugt.

Nena jedenfalls freut sich schon sehr auf Greifswald und gewährte

der OZ im Vorfeld ein Interview:

Sie kommen erstmals nach Greifswald. Mit welchen Erwartungen reisen Sie in den äußersten Nordosten Deutschlands?

Nena: Ich komme gut gelaunt und frisch geprobt mit meiner Band nach Greifswald, und wir werden Euch eine schöne Show bieten, mit vielen Songs aus allen Jahren, bis hin zu Genau Jetzt und einigen weiteren Songs vom aktuellen Oldschool-Album.

Was bedeutet es für Sie, in der Heimatstadt der Sängerin Isabell Schmidt aufzutreten, die ja einst Zweitplatzierte bei „The Voice of Germany“ wurde?

Nena: Isabell und ich haben den Kontakt seit Voice gehalten. Ich hab sie sehr lieb und finde, dass sie eine ganz tolle Sängerin, Produzentin und Songschreiberin ist. Und es macht mich froh, dass sie so konsequent ihren Weg verfolgt und sich nicht beirren lässt. Die Frau ist einfach cool!

Wird es ein Duett von Ihnen und Isabell am Sonnabend geben? Und welche Chancen räumen Sie der Sängerin für die Zukunft ein?

Nena: Ich mache oft „Tauschkonzerte“ und ähnliche Aktionen... Es ist toll und inspirierend, immer wieder auch mit anderen Musikern auf die Bühne zu gehen und gemeinsam was zu spielen und zu singen. Ob sich das in Greifswald ergibt, werden wir sehen... meistens passieren diese Dinge ja spontan und unerwartet.

Werden bei Ihrem Konzert in Greifswald zu den Boddenklängen mehr alte oder mehr neue Hits zu hören sein, worauf darf sich das Publikum freuen?

Nena: Auf meiner Setlist stehen viele Songs vom neuen Album. Und ohne die Luftballons gehe ich sowieso nie von der Bühne. Erwartet also gerne eine laute, knackige Rockshow mit viel Gefühl.

Haben Sie noch einen Gruß an die Greifswalder OZ-Leser?

Nena: Liebe Greifswalder, wir freuen uns alle sehr auf Euch und wer empfindliche Ohren hat, sollte sich was mitbringen... es wird bei einigen Songs schön laut werden (lacht).

Vor dem Konzert sind die Puppen dran



800 Greifswalder haben sich 2015 an der ersten großen Lebensretteraktion der Universitätsmedizin auf dem Marktplatz beteiligt. Foto: mjl

Greifswald. Unimediziner klären bei den Boddenklängen über die richtige Wiederbelebung auf. Nachdem sich im Vorjahr 800 Greifswalder an der ersten großen Lebensretteraktion auf dem Markt beteiligt haben, will der Direktor der Klinik für Anästhesiologie der Unimedizin, Prof. Klaus Hahnenkamp, nun mit 20 Helfern und Puppen im Vorprogramm der „Prinzen“ am Freitag im Strandbad Eldena aufklären. Vermittelt werden die drei wesentlichen Schritte „Prüfen, Rufen und Drücken“, um im Notfall zügig helfen zu können. „Auch bei einem schönen Konzertabend kann es passieren. Bei einem Herzinfarkt zählt jede Sekunde“, sagt der Mediziner.

Marktplatz im Mittelpunkt der Stadtgeschichte(n)

Hobby-Historiker Uwe Niebergall hat historische Fotos von Greifswalds guter Stube in einer Broschüre versammelt / Weitere sollen folgen

Greifswald. Wenn kein Wochenmarkt ist, sieht der historische Marktplatz in Greifswald ziemlich kahl aus. Das war natürlich nicht immer so, wie ein Blick in die Broschüre „Greifswalder Stadtgeschichte(n)“ bestätigt. Zahlreiche historische Fotos hat der Greifswalder Hobby-Historiker Uwe Niebergall darin versammelt. „Rund um den Greifswalder Marktplatz“ heißt das „Heft 01“. 01? Das klingt nach mehr. „Das hat zwar der Grafiker festgelegt“, sagt der Autor. Aber er habe schon Ideen für Folgebände. „Der Hafen, die Altstadt, die Vorstädte, Wieck, Eldena...“ Im nächsten Heft werde es um die Stadthalle mit dem Theatercafé gehen, kündigt er an.

Aber nun erst einmal der Markt. Erstmals erwähnt wird er im ältesten Stadtbuch von 1301. Darin wird er als Forum betitelt, lernt der Leser in Niebergalls Einleitung. „Ab 1352 wird der westliche Teil als Fischmarkt, der östliche Teil als großer Markt bezeichnet“, schreibt der Autor. „Das ist bis heute so geblieben, auch wenn zwischen 1950 und 1991 der Markt auf Antrag der Gesellschaft für ‚Deutsch-sowjetische Freundschaft‘ als ‚Platz der Freundschaft‘ bezeichnet wurde.“ Das vorliegende Heft stelle aber keine wissenschaftliche Abhandlung dar. „Vielmehr ist es ein Spaziergang über den Platz mit Erläuterungen zu den abgebildeten Fotos und zeitgenössischen Belegen.“

Und wo stammen die Fotos her? „Ich habe selbst einige Fotoalben von meiner Familie, ansonsten schaue ich, ob ich auf Flohmärkten etwas finde.“ Niebergall ist also ein Jäger und Sammler. „Mein Jagdgebiet ist die Stadtgeschichte.“ Die älteste Abbildung in dem Heft stammt aus dem Jahr 1877, die jüngste von 1988. Somit wird auch ein Teil des DDR-Alltags abgebildet, wie er sich auf dem Markt mit seinen Geschäften und in den Gaststätten abgespielt hat.

Uwe Niebergall mit Heft „01“. Foto: kl

Ein besonders interessantes Foto, das ohne Übertreibung als historisches Dokument bezeichnet werden kann, ist eine Abbildung der Einweihung des Kriegerdenkmals mit Kunst-



140 Jahre alte Feuerwehr öffnet die Türen

Greifswald. Seit 140 Jahren gibt es die Greifswalder Feuerwehr. Aufgrund dieses Jubiläums veranstalten die Brandschützer am Sonnabend einen Tag der offenen Tür. Von 10 bis 15 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der Wache in der Wolgaster Straße zu werfen.

Der Tag beginnt mit einem öffentlichen Festappell, bei dem zahlreiche Kameraden ausgezeichnet und befördert werden. Auch langjährige Dienstjubiläen werden gewürdigt. Anschließend können die Fahrzeuge in Augenschein genommen werden. Wer möchte, kann sich auch mal hinter das Lenkrad setzen. Zu jeder halben Stunde starten Schauvorführungen.

Um 11.30 Uhr zeigt die Jugendfeuerwehr mit einem Löschangriff Ausschnitte aus ihrem Trainingsprogramm. Bei einer „Modenschau“ um 12.30 Uhr stellen die Kameraden ihre Feuerwehranzüge vor, die Freiwillige Feuerwehr präsentiert eine Pkw-Unfallübung. Zum Abschluss um 14.30 Uhr simulieren die Kameraden der Berufsfeuerwehr eine Übung im Chemikalienschutzanzug. Ab 11.45 Uhr werden stündlich Führungen durch die Gebäude der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr angeboten. Für die Kleinsten ist eine Hüpfburg, eine Bastelstrecke und auch Kinderschminken vorbereitet. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Jugendband „Funky Frogs“ und eine Kapelle sorgen für die richtige Stimmung.

Die Berufsfeuerwehr Greifswald nahm übrigens am 1. April 1876 ihren Dienst auf und zählt somit zu den 30 ersten Feuerwehren in Deutschland mit hauptamtlichen Feuerwehrleuten.

● Termin: 25. Juni, 10-15 Uhr, Wolgaster Straße 63. Besucher werden gebeten, in der Umgebung zu parken oder Busse zu nutzen.

Hettche erhält Kooppenpreis

Greifswald. Dem Autor Thomas Hettche wird morgen in einer Festveranstaltung der Wolfgang-Koepen-Preis verliehen. Am 23. Juni 2016 wäre der in Greifswald geborene Schriftsteller Wolfgang Koepen 110 Jahre alt geworden. Im Andenken an ihren Ehrenbürger verleiht die Hansestadt seit 1998 alle zwei Jahre den Koepen-Preis für ein literarisches Wirken.

Griechen im Rathaus zu Gast

Greifswald. Griechische Inseln der Nordägäis wollen ihre Müll- und Abfallentsorgung nach deutschem Vorbild organisieren. Deshalb empfängt Greifswalds Oberbürgermeister Stefan Fassbinder (Grüne) heute im Rathaus eine große Delegation. Vertreter mehrerer Inseln hatten bereits 2015 das Interesse an einer Zusammenarbeit mit Greifswald und der Region bekundet.